

Badminton

(aus Ausführungsbestimmungen für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung im Fach Sport, HKM Nov. 2013, ABl. 12/2013, S.779-836)

Prüfbereich I: Techniküberprüfung (Dauer ca. 10-15 Min.)

Techniküberprüfung:

- Teil 1: Der Prüfling steht in der Mitte des Aufschlagfeldes und returniert mehrere **hohe Aufschläge** im **Überkopf-Clear** auf die Vorhand und anschließend mehrere auf die Rückhand.
- Teil 2: Der eine Prüfling variiert **kurze und lange Aufschläge**, der ihm gegenüberstehende Prüfling returniert mit Clear (**Unterhand-Clear** bzw. **Überkopf-Clear**) auf die Vorhand- und anschließend auf die Rückhandseite des Aufschlagenden.

Die Aufgaben sollen in einem mittleren bis schnellen Tempo, jeweils in Abhängigkeit des zu bewältigenden Teilelements, absolviert werden, wodurch eine variable Anwendungssituation gewährleistet ist. Sicherheit und Präzision sollen bei der Realisierung, im Sinne der Spielidee, absolute Priorität haben. Jede technikbezogene Komplexform muss von jedem Prüfling mindestens sechsmal demonstriert werden.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Schlägerhaltung
- Einhaltung der Schlagposition (Körperkontrolle)
- Präzision der Schlagrichtung und Schlagweite
- Angemessenheit der Reaktion auf den Aufschlag des Gegners
- Stellung zum Ball
- Beinarbeit
- Bewegungspräzision
- angemessenes Bewegungstempo
- Bewegungsfluss, der sich durch fließende Übergänge von einer Bewegungsphase zur anderen auszeichnet
- zweckmäßige Bewegungskoppelung im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf
- Bewegungskonstanz, die auf eine stabile Ausprägung der Technik hinweist.
- Knotenpunkte der Bewegung (Ausholen, Treffpunkt, Ausschwingen)
- Timing

Darüber hinaus müssen die Knotenpunkte der sportartspezifischen Techniken in den Bereichen Schlagtechniken (Ausholbewegungen, Treffpunkt) Stellung zum Ball (Schlagposition) ausgeprägt sein.

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in Ansätzen automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in hohem Maße automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gute Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis einfach gewertet.

Prüfbereich II: Sportspielspezifische Überprüfung taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in spielnahen Situationen (Dauer ca. 15-20 Minuten)

- Teil 1: Defensivspiel
Schlagkombination: langer Aufschlag, Überkopf-Clear, Drop, Unterhand-Clear und weiter wieder mit Überkopf-Clear
- Teil 2: Offensivspiel
Aus dem Clearspiel wird situativ angemessen der Smash oder Drop gespielt. Als Reaktion auf den Smash oder Drop kann ein Stop gespielt werden. (Netzspiel)

Beobachtungsschwerpunkte:

- situationsadäquater Einsatz technischer Fertigkeiten
- Sicherheit und Schnelligkeit der Situationswahrnehmung
- Einsatz und Laufbereitschaft
- korrekte Bewegungsausführung (Drop, Smash, Netzspiel)

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Qualität der getroffenen „Was? - (taktische Fähigkeiten) und „Wie? – (taktische Fertigkeiten) Entscheidungen“ ausreicht, um die Aufgabenstellungen bei einem mittleren Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchzuführen.

Grundsätzlich müssen folgende sportspielübergreifenden Anforderungen ansatzweise nachgewiesen werden:

- praktische Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Auswahl und Einsatz taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sicherheit und Schnelligkeit der Situationswahrnehmungen
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Netz) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“ und „wie“ bzw Fähigkeiten und Fertigkeiten) so gut ist, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchgeführt werden können.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Prüfbereich III: Spiel (Dauer ca. 20 Minuten)

Der Prüfling hat die Möglichkeit zwischen einer Bewertung im Einzel- oder im Doppelspiel zu wählen.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Taktische Fähigkeiten (Ausnutzung der Feldgröße, Nutzen von Vorteilen, Ausspielen, Spielübersicht)
- Situationsgerechtes Anwenden technischer Fertigkeiten (Lauftechnik, Einhalten der Zentralposition, Kondition, Reaktion)
- Offensivspiel (offensives Grundspiel mit Tempowechsel/ Umwandeln)
- Defensivspiel (aus dem Grundlinienspiel Druck entwickeln)
- Netzangriffsspiel
- Mischformen

Im Doppel

- Kampf um das Angriffsrecht (Hinterspieler: Smash und Drop; offensive Abwehr und Umschalten in den Angriff)
- Angriffsspiel (Druck aus dem Hinterfeld; Vorderspieler ins Spiel bringen; Feldaufteilung)

Die geeigneten Methoden der Bewertung stellen ein kriterienorientierter Paarvergleich und/oder die systematische Spielbeobachtung dar. Eine quantitative Bewertung z.B. über die Anzahl der Punkte und Fehler ist nicht zulässig.

05 Notenpunkte werden erreicht, wenn die (Haupt-) Beobachtungsschwerpunkte erkennen lassen, dass ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen möglich ist. Grundsätzlich müssen dabei folgende sportspielübergreifende Anforderungen ansatzweise eingelöst werden:

- praktische Umsetzung der Wettkampffregeln
- Einnehmen und Ausfüllen einer Spielposition in einem Spielsystem
- richtige Stellung zum Ball
- situationsangemessenes Bewegen auf dem Spielfeld (Feldeinteilung)
- situationsgerechte Auswahl und Anwendung verschiedener Schlagtechniken
- Einsatz- und Laufbereitschaft.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn an fast allen Beobachtungsschwerpunkten deutlich wird, dass ein kontrolliertes und situatives Spielen auf hohem Niveau erfolgt und darüber hinaus angemessene taktische Entscheidungen getroffen werden. Die genannten sportspielübergreifenden Anforderungen müssen dabei in hohem Maße eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs III wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Gesamtbewertung

Für das Gesamtergebnis werden die Teilergebnisse der Prüfbereiche addiert (Prüfbereich I (einfach) + Prüfbereich II (zweifach) + Prüfbereich III (zweifach)) und die Summe durch fünf dividiert und dann gerundet. Die so ermittelte Punktzahl entspricht der Beurteilung nach KMK-Notenpunkten.